

Liebe Gäste,  
Besucherinnen und  
Besucher des Museums  
Bad Orb,



herzlich willkommen in der alten Salzsiederstadt Bad Orb. Nirgends sonst wird die über 950-jährige Geschichte unserer Stadt so lebendig und anschaulich dargestellt wie hier an historischer Stelle im Museum in der Burg. Begeben Sie sich auf eine spannende Zeitreise durch die Jahrhunderte und tauchen Sie ein in die wechselvolle Geschichte unserer Kurstadt im Spessart. In über fünf Jahrzehnten seiner ehrenamtlichen Tätigkeit hat der im Jahre 2012 verstorbene Ehrenbürger und ehrenamtliche Leiter des Heimatmuseums, Robert Eckert, zusammen mit den Mitgliedern des Geschichts- und Heimatvereins Exponate gesammelt, unzählige Dokumente gesichtet und deren Erhalt so für die nachfolgenden Generationen bewahrt.

Mit viel Liebe zum Detail ist im Laufe der Jahre unter museumspädagogischer Begleitung ein Museum entstanden, das die Entwicklung Orbs von der Salzsiederstadt zum Heilbad Bad Orb eindrucksvoll präsentiert und dokumentiert. Vier Museumsabteilungen geben einen Einblick in die Themenbereiche „Alltag in Orb im 19. Jahrhundert“, „Heilbad“, „Kirchengeschichte und Volksfrömmigkeit“ und „Orber Saline“.

Das Museum und die historische Altstadt von Bad Orb laden Sie ein, viele Zeugnisse aus vergangener Zeit zu entdecken. Bad Orb blickt heute als Gesundheits- und Tourismusstandort mit Zuversicht in die Zukunft. Unsere wechselvolle Geschichte und die Menschen, die diese Geschichte geprägt und beeinflusst haben, behalten wir dabei stets – und insbesondere hier im Museum in der Burg – im Bewusstsein.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viele schöne Eindrücke bei Ihrem Gang durch die Geschichte von Bad Orb.

*Helga Uhl*

HELGA UHL  
Bürgermeisterin

*Christel Huth*

CHRISTEL HUTH  
Vorsitzende des Geschichts-  
und Heimatvereins Bad Orb e.V.

## Museum Bad Orb

- 1916** Der Frankfurter Genealoge und Heraldiker Karl Kiefer, als Offizier auf der Wegscheide stationiert, regt den Aufbau eines Heimatmuseums an und trägt die ersten Sammlungsbestände zusammen.
- 1935** Neuordnung des Altbestandes und Aufbau einer Schausammlung durch Rektor Heinrich Hardt.
- 1936** Eröffnung des Städtischen Heimatmuseums Bad Orb im Obergeschoss des ehemaligen Rathauses am Kurpark.
- 1979** Gründung des Bad Orber Geschichts- und Heimatvereins unter Vorsitz von Museumsleiter Robert Eckert.
- 1982** Erstes Burgfest des Geschichtsvereins zur Förderung des Museumsaufbaus in der Burg.
- 1988** Fertigstellung der Umbau- und Sanierungsarbeiten in der Burg als Museumsgebäude.
- 1989** Leben – Wohnen – Arbeiten in Orb 18. bis 20. Jahrhundert (Erdgeschoss)
- 1993** Entstehung und Entwicklung des Heilbades Orb um 1900 (1. OG)
- 1995** Kirchengeschichte und Volksfrömmigkeit (2. OG)
- 2006/2015** Geschichte der Orber Salzgewinnung (Dachgeschoss)



### Eröffnung der Museumsabteilungen:

*Die Einrichtung des Museums wurde gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst nach vorheriger Beratung durch den Hessischen Museumsverband.*

### Museumsleitung:

- 1935 – 1954 Heinrich Hardt  
1954 – 1960 Johannes Hessberger  
1960 – 2011 Robert Eckert  
seit 2011 Bad Orber Geschichts- und Heimatverein

Museum Bad Orb

- Museum Bad Orb** Burgring 14 (neben St. Martin)  
63619 Bad Orb  
Zugang über Haus des Gastes
- Parkplätze in der Nähe** **P4** Haus des Gastes Frankfurter Str./Ecke Burgring  
**P3** Untertor Frankfurter Straße  
**P5** Burgring
- Öffnungszeiten** Montag bis Donnerstag 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr  
Freitag 14 – 16 Uhr (außer an Feiertagen)  
1x monatlich jeden 2. Sonntag von 14.30 – 17 Uhr (April – Oktober),  
zusätzlich: siehe Museumsaushang
- Führungen** Jeden Mittwoch 15.30 Uhr
- Schulklassen und Gruppen** Nach Anfrage und Voranmeldung  
Tel 06052-860 (Rathaus Zentrale)
- Eintritt** Erwachsene EUR 1,50 (Kurgäste EUR 1,-)  
Kinder EUR 0,50  
Gebühr für Führungen: normaler Eintrittspreis  
(Stand Öffnungszeiten u. Eintritt: Sommer 2015)
- Das Museum ist eine Einrichtung der Stadt Bad Orb**
- Verwaltung** Stadt Bad Orb  
Rathaus, Frankfurter Straße 2  
63619 Bad Orb  
Tel 06052-860 (Zentrale), Fax 06052-86110  
E-Mail: [museum@bad-orb.de](mailto:museum@bad-orb.de)  
[www.bad-orb.de](http://www.bad-orb.de)
- Förderverein des Museums** Bad Orber Geschichts- und Heimatverein e.V.  
Erste Vorsitzende: Christel Huth
- Herausgeber** Stadt Bad Orb  
Bad Orber Geschichts- und Heimatverein e.V.
- Text und Redaktion** Robert Eckert, Bad Orb  
Edmund Acker, Bad Orb  
Susanne Michelsky, Eppstein  
Marianne Jacoby, Hanau
- Gestaltung** m:m Michelsky Morling,  
Konzept & Gestaltung, Eppstein
- Fotos** Elsbeth Ziegler und Eberhard Eisentraud, Bad Orb  
Karl August Ihl, Bad Orb



**Kreissparkasse  
Gelnhausen**

*Leistung. Service. Qualität.*

*Die Herausgabe dieser Information wurde gefördert von der Kreissparkasse Gelnhausen. Die Filiale Bad Orb finden Sie im Burgring 1.*



**Ein Rundgang  
durch die Geschichte  
der Stadt Bad Orb**

# Museum Bad Orb





## Alltag in Orb im 19. Jahrhundert

Salz aus Orb deckte über 700 Jahre den Inlandsbedarf des Kurfürstentums Mainz. Orb war sein wichtigster Salzproduzent. Gewerbe und Handwerk blühten, und der Salzhandel stärkte die Wirtschaftskraft der kleinen Stadt.

Das 19. Jahrhundert markiert den Niedergang der Saline und damit der Stadt Orb. Überregionale politische und wirtschaftliche Veränderungen sowie technischer Fortschritt bei der Salzgewinnung waren verantwortlich für einen einschneidenden Wandel der Lebensverhältnisse.

Im Erdgeschoss bildet die Armut der Orber Bevölkerung im 19. Jahrhundert den Einstieg in die Ausstellung »Leben – Wohnen – Arbeiten in Orb 18. bis 20. Jahrhundert«.

Das Thema wurde in einem inszenierten Ausstellungsraum umgesetzt. In verschiedenen Präsentationseinheiten sind die Ursachen für die Verarmung der ehemals blühenden Salzsiederstadt, die Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Überwindung der Not durch Hilfsmaßnahmen des Königreichs Bayern aufgezeigt. Der Rundgang durch die Ausstellung ist als Weg festgelegt. Die Besucher nähern sich über Wald und Feld

der Stadt Orb und betreten dort Straßen, Plätze und ein Wohnhaus mit Präsentationen zu Lebensverhältnissen, Trachten und der einstigen Zigarrenfabrikation.

Eine Tonbildschau bietet die Möglichkeit zusammenfassender Information.



Orber Frauen  
um 1900



Diorama  
Waldnutzung

## Heilbad Orb um 1900



Badezelle 1911

Eine erste Badeanstalt eröffnete der Apotheker Franz Leopold Koch bereits im Jahr 1837. Die wirtschaftliche Not der Bevölkerung seit dem Niedergang der Saline konnte jedoch erst mit dem

Ausbau Orbs zum Heilbad in einer gewaltigen Investition zur Jahrhundertwende 1899/1900 gelindert werden. 1909 erhielt das Städtchen Orb den Titel „Bad“ offiziell verliehen.

Im ersten Obergeschoss des Museums präsentiert sich das junge Kurbad im Architekturstil der Jahrhundertwende. Originalbauteile und Großfotos ergänzen Kurhausinterieur, Badezelle, Arkadengang, Parklandschaft und Caféterrasse zu einer begehbaren Bühne der Gründerzeit. Der Besucher fühlt sich in die Zeit des Kurbetriebes Anfang des 20.

Jahrhunderts zurückversetzt: Reisekoffer, Fahrkarten ins Bad, Werbeanzeigen und Prospekte, Trinkgläser, Tafelservice der Kurhotels, Hüte, Musikinstrumente, Postkarten, Fotokamera und Souvenirs sind Erinnerungen an das feine gesellschaftliche Leben der Kurgäste im jungen Heilbad.



Pauke des Orber  
Salon-Orchesters,  
gegründet 1924



Souvenir aus  
Bad Orb: Bierkrug  
Anfang 20. Jh.

## Kirchengeschichte und Volksfrömmigkeit

Die jahrhundertelange Zugehörigkeit zum Kurfürstentum Mainz führte zu einer Prägung Orbs durch den katholischen Glauben. Erst seit der Zugehörigkeit zu Preußen entwickelte sich eine evangelische Gemeinde.

Im zweiten Obergeschoss präsentiert sich die Dauerausstellung mit der von Kirche und Religion geprägten Stadt- und Alltagsgeschichte. In einer räumlichen und thematischen Vernetzung zwischen „Außen- und Innenräumen“ werden öffentliches Glaubensbekenntnis, häusliche Frömmigkeit und Andacht dargestellt.

Relikte der Kirchengeschichte, aus Traditionen und Lebensstationen finden besondere Ausstrahlung in speziell komponierten Ausstellungseinheiten und dokumentieren religiöse Höhepunkte im Leben der Bevölkerung Orbs. Ein Videofilm ist dem heute noch in Bad Orb lebendigen Wallfahrts- und Prozessionswesen gewidmet. Weitere Vitrinen informieren über die evangelische Gemeinde und die ehemalige jüdische Gemeinde.



Zunftszeichen der  
Orber Weber auf einer  
Prozessionsstange  
18. Jh.



Messgewand mit Wappen  
des Würzburger Fürstbischofs  
Julius Echter von Mespelbrunn  
1595

Blick in die  
Ausstellung



## Die Orber Saline

Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Orber Salzwerks. Jahrhundertlang verdampfte die Sole in den offenen Sudpfannen der Stadt. Orber Sälzer transportierten das begehrte „Weiße Gold“ auf Waldwegen durch den Spessart. Um Brennholz zu sparen, wurden im 18. Jahrhundert mächtige Gradierwerke errichtet. Eines davon ist als Technikdenkmal im Kurpark erhalten und dient als Freiluftinhalatorium.



Ausschnitt aus dem Salinenmodell:  
Blick auf das Verwaltungsgebäude  
und den Sudhof

Ein großes Modell veranschaulicht die Ausdehnung des riesigen Salinengeländes im 19. Jahrhundert. Mit hohem technischem Aufwand wurde die Sole aus den Salzbrunnen in der Stadt gefördert und über ein hölzernes Leitungsgestänge am Quellenring zu den Gradierwerken im Süden der Stadt geleitet. Dort erzeugten sieben „Wasserkünste“ Energie zum Antrieb der Pumpen und Druckwerke.

Mächtige Eichenrohre, Werkzeuge und historische Pläne geben Zeugnis von der spannenden Technik der Salzgewinnung. An einer „Salzbar“ kann Orber Salz und Salz aus aller Welt probiert werden.



Brunnenhaus  
der Hauptquelle,  
kolorierte Hand-  
zeichnung  
19. Jahrhundert



Türsturz-Schlussstein  
eines ehemaligen  
bayerischen  
Salinengebäudes  
1862